

1853-1903 Commemorative Account On the Occasion of the Fiftieth Anniversary of the German Evangelical Congregation of Boonville

[Scanned Pages of the Original 1903 German Edition]



**Pastor E. L. Mueller
Boonville, Cooper County, Missouri
Celebrated on Sunday, the 15th of November 1903
Published by the Congregation for its Members and Friends**

1853.

1903.

Gedenk - Schrift

—zum—

Fünfzigjährigen Jubiläum

—der—

Evangelischen Gemeinde,

Pastor E. L. Mueller,

Boonville, Cooper Co., Mo.

~~~~~  
Gefeiert Sonntag den 15. November 1903.  
~~~~~

Herausgegeben von der Gemeinde für die Glieder und Freunde derselben.

Geschichte der Gemeinde.

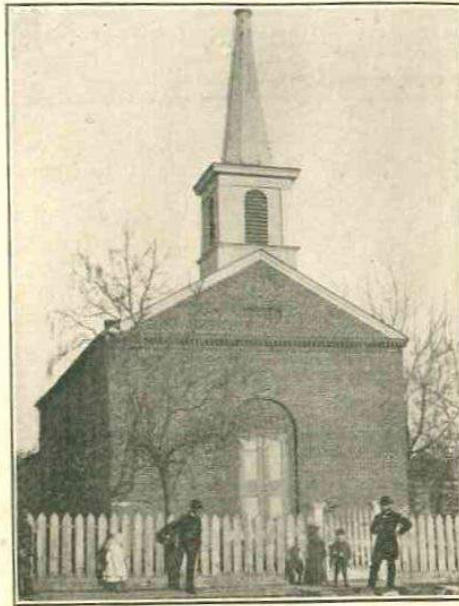
„Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen, und hieß ihn Eben-Ezer und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“
(1. Sam. 7, 12.)

So fassen wir die Gedanken und Empfindungen als Jubiläums-Gemeinde heute kurz zusammen. Fünfzig Jahre hindurch hat die Gemeinde bestanden und in denselben gar Manches und Mannigfaches durchlebt. Die fünfzig Jahre zeugen laut und gewaltig von der Treue unseres Gottes, die da jeden Morgen neu ist, und dessen Wahrheit reicht, so weit der Himmel ist. Vieles hat die Gemeinde erlebt, worüber sie sich freuen kann; Manches, auf dessen Hinblick wir in Demut und Beugung sprechen: „Herr, gehe nicht mit uns ins Gericht. Deine Gnade müsse unser Trost sein.“ — Möge der Jubiläumstag die Gefühle und Gedanken der Freude und der Beugung in herzerhebender Weise wachrufen und ausklingen in den Worten: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

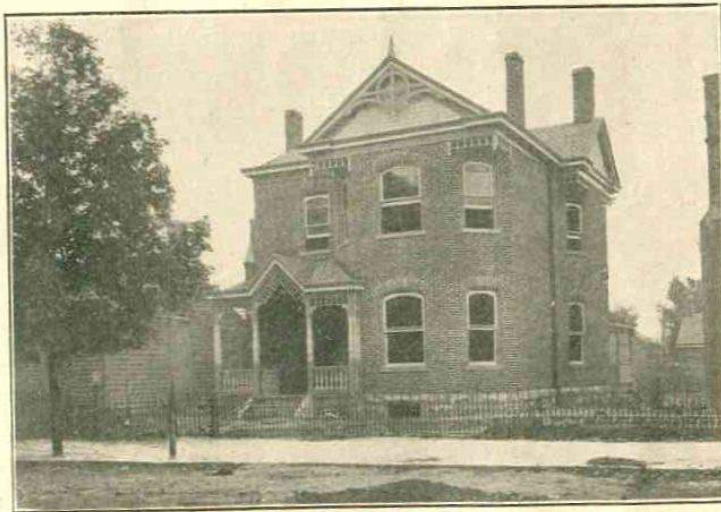
Wie an so vielen Orten in unserem gesegneten Lande, geschah auch die Gründung der Evangelischen Gemeinde zu Boonville, Mo. Nachdem die Deutschen einigermaßen in der Stadt und auf dem Lande festen Fuß gefaßt, erwachte nach langen Entbehrungen derselben die Sehnsucht nach den deutschen evangelischen Gottesdiensten und nach den Segnungen einer christlichen Gemeinde mitsamt der christlichen Gemeindeschule. Die Gründung dieser Anstalten lag den ersten Ansiedlern sehr am Herzen. Zuerst mußten sie sich mit wenigem begnügen. Vor dem Jahre 1853, nach einem Bericht schon im Jahre 1849, kamen die Prediger Kauschenbusch und Krönke hin und wieder durch Boonville und hielten Gottesdienste. Pastor Hoffmeister bei California, Mo., machte dann um und nach 1850 regelmäßig halbmonatliche Besuche in Boonville und predigte des Sonntags.

Nachdem die Deutschen hier so für eine Zeitlang von Predigern aus der Ferne bedient wurden, erhielten sie im Jahre 1853 einen seßhaften Pastor in der Person von Johann Wettle. Unter ihm wurde die Gemeinde nach Mitteilung alter Glieder im August 1853 organisiert. Von Mitte des Jahres 1853 liegt ein Kirchenregister vor, in dem Taufen und Trauungen von Pastor Wettle eingetragen wurden. Die erste Taufe ist eingetragen als vollzogen am 12. Juni 1853. Name des Kindes: Friedrich Adolf Neef, Sohn von Jakob Neef und seiner Gattin Elisabeth, geb. Knorr. Die erste Trauung, die eingetragen ist, fand ebenfalls am 12. Juni 1853 statt. Das Paar war John George Goller und Margaretha Barbara Walter.

— 4 —



Die frühere Kirche. Erbaut in 1854.



Das im Bau begriffene Pfarrhaus, 1903.

Die Gottesdienste der Gemeinde wurden zuerst in einem Privatgebäude gehalten. Dann in einem Hause, das in der Nähe der jetzigen Kirche steht. Katholiken und Protestanten benutzten das Gebäude, und während der Woche diente es Schulzwecken, jedoch nicht der öffentlichen Schule. Im Jahre 1854 wurde eine Kirche auf dem jetzigen Pfarreigentum gebaut. Von den Kosten derselben etc. finden sich keine Angaben vor. In einer Notiz, die sich auf mündliche Überlieferung gründet, wird die Liberalität und Energie des Herrn George Vollrath besonders hervorgehoben. Vom 1. August liegt eine Liste vor, in welcher sich die Unterzeichneten verpflichten: „Zur Unterstützung des evangelischen Gottesdienstes in der Evangelischen Kirche zu Boonville, Mo., folgende Summen zu zahlen.“

In einer Gemeindeversammlung am 1. Januar 1855 wurde laut des Kirchenbuches die erste Gemeinde-Konstitution angenommen. Sie trägt folgende Unterschriften:

John Wettle, Pastor und Sekretär; George Vollrath, J. H. Voller, Paul Stegner, Philipp Bäck, Wilhelm Gemmer, Peter Bäck, Jacob Seibel, L. N. Schmidt, Otto Köhnike, Adam Stegner, John G. Blumenröder, Ernst Stegner, George Debusmann, Gottfried Bäck, Jacob Dauer, J. E. Hofländer, David Rau, Sophia Hain, Friederike Reinhart, Erhard Hirlinger, Jacob Neef, George Goller, J. J. Holz-müller, A. Sandrock, Friedrich Mez, Johann Mittameier, Philipp H. Stahl, Johann Fickel, Johann Vog. — Zusammen 30 Unterschriften. Die Namen der ersten Vorsteher (nach einem späteren Bericht) waren George Vollrath, J. H. Voller, Stephan Weber und Wilhelm Haas.

Pastor Wettle wurde von den Presbyterianern mit \$250.00 jährlich unterstützt, bis das Aufkommen der Temperenzfrage englischerseits einen Bruch herbeiführte. Bald nach diesen Wirren, die die ganze Stadt erregten, legte Pastor Wettle sein Amt an der Gemeinde im August 1856 nieder.

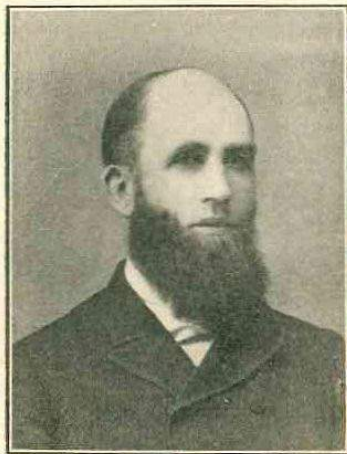
Der nächste Pastor, welcher die Gemeinde bediente, war Pastor G. V. Greiner. Derselbe war zuvor 23 Jahre lang als Missionar in Ostindien thätig, woselbst er seine teure Gattin hat begraben müssen. Im Oktober 1856 zog er mit seinen beiden Töchtern in Boonville auf. Zwanzig Jahre, bis zum 17. Januar 1877, stand er der Gemeinde als Pastor vor. In aller Mund hieß er „Großpapa Greiner“ und war bei Jung und Alt beliebt. Seine Arbeit war eine sehr ausgedehnte. Eine seiner Hauptarbeiten war das Schulehalten. Von manchem alten Amerikaner hört man noch in unseren Tagen: „I went to school at old 'grandpa' Greiner.“ Unter ihm baute die Gemeinde im Jahre 1857 ein für jene Zeit schönes, jetzt noch stehendes Schulgebäude mit einem Kostenaufwande von \$725.66. Eine Schuld von \$284.00 blieb auf dem Gebäude, welche mit der Kirchenschuld von \$300.00 im Jahre



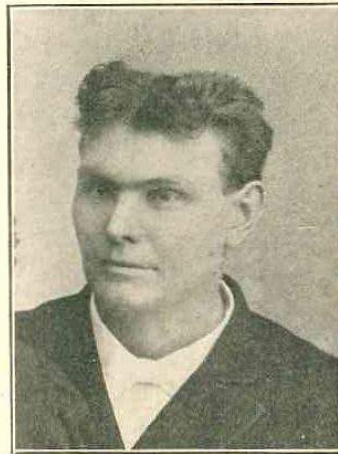
Pastor C. L. Greiner, 1856—1877.



Pastor L. Kohlmann, 1883—1886.



Pastor A. Pistor, 1886—1890.



Pastor B. H. Leesmann, 1890—1896.



Pastor H. Kamphausen, 1897—1900.



Pastor E. L. Mueller, 1900—

1864 getilgt wurde. Im Jahre 1860 wurde eine Glocke für die Kirche in St. Louis für \$160.00 angeschafft. Zu Pastor Greiner's Zeiten wurde auch die Filiale Billingsville angefangen. Pastor Greiner machte den fünf Meilen entfernten Weg zu Fuß, oder er benutzte den Schimmel aus dem Leihstall, „des Pastors Schimmel.“ Weder Gold noch gute Worte hätten Dir, lieber Leser, diesen Schimmel auf den Missionssonntag verschafft. Ja, auch der Missionspferde unserer Gemeinde soll gedacht werden! Haben sie auch manche Lücken und böse Gewohnheiten, so halten wir sie nichtsdestoweniger in hohen Ehren, die Missionspferde nämlich.

Vom ersten Januar 1869 an erlaubte die Gemeinde, auf eine Bitte hin von Herrn Paul Hofländer, Vertreter von Billingsville, dem Pastor Greiner jeden ersten Sonntag im Monat des Morgens in Billingsville zu predigen; „in Anbetracht dessen, daß die Gemeindeglieder daselbst bisher unsere Kirche unterstützt haben und daß es nicht mehr als Christenpflicht sei, jener Gemeinde mit Gottes Wort zu dienen.“

Die lokalen Verhältnisse von Boonville bringen es mit sich, daß die Bevölkerung der Stadt, sowie auch die Gliederzahl in den verschiedenen Gemeinden stationär bleiben. So war in jener Zeit die Zahl der unterstützenden Familien unserer Gemeinde 40 und 50, wie es denn heute noch ist.

Pastor Greiner starb zu Boonville, Mo., den 17. Januar 1877. Amtshandlungen unter ihm fanden statt: Taufen 710. — Konfirmierte 133 (Liste erst von 1863 geführt). — Beerdigte 56 (Liste nur von 1873). — Gaben für Gemeindehaushalt und Neubauten \$7126.00. Liebesgaben für Mission und Seminar \$393.00.

Der Nachfolger von Pastor C. L. Greiner war J. J. Lange, von Aukley, Iowa. Er wurde berufen als Pastor von Boonville, West Boonville und Billingsville mit einem Gehalt von \$500.00. Zu dieser Zeit machte sich das Bedürfnis geltend, die Gemeinde fester zu organisieren. Die alte Gemeinde-Ordnung wurde revidiert und erhielt eine Unterschrift von 61 Namen, teils einzelne Glieder, teils Familien.

Unter Pastor Lange wurde die Schule tüchtig weiter geführt. Ein Chor wurde ins Leben gerufen. Die Sonntagschule wurde gleich zu Anfang der Wirksamkeit des Pastor Lange angefangen. Es traten unter Pastor Lange Meinungsverschiedenheiten auf zwischen ihm und dem Vorstand nebst Gemeinde in Bezug auf die Kindertaufe und Patenschaft. Sie wurden aber in Liebe wieder ausgeglichen. Im Jahre 1879 beschloß die Gemeinde den VII. Distrikt der Evangelischen Synode von Nord-Amerika zur Konferenz bei sich einzuladen. In demselben Jahre wurde der Bau eines Pfarrhauses beschlossen, da der Prediger bis dahin zur Miete wohnte. Das Baukomitee bestand aus Christian Schach, Friedrich Mittelbach, Caspar Kirchner und Geo. Röder. Das Komitee wandte viel Zeit und Mühe an diese Arbeit. Das Haus kostete \$900.00,

— 8 —

von welchen \$500.00 durch Unterschriften gesammelt war. Der Rest wurde verzinst. Am 13. Oktober reichte Pastor Lange seine Resignation ein und zog nach dem Norden.

Taufen 52. — Konfirmierte 29. — Trauungen 11. — Beerdigte 22. Abendmahlsgäste 228. — Für Gemeindezwecke verausgabte \$1134.72. Ein Verzeichniß der Liebesgaben liegt nicht vor.

In einer Gemeindeversammlung am 8. März 1880 wurde Pastor H. E. Schneider (als Dichter sich Satorius nennend) berufen. Unter ihm wurden die Schulden vom Hausbau bezahlt. In einer Vorstandssitzung im August 1882 wird erwähnt, „daß Pastor Schneider die Gemeinde zu verlassen gedenkt.“

Taufen 59. — Trauungen 10. — Konfirmierte 42. — Beerdigte 24. Abendmahlsgäste 508. Für den Gemeindehaushalt brachte die Gemeinde \$1643.17 auf. An Liebesgaben, soweit quittiert, \$87.45.

Im Januar 1883 nahm Pastor L. Kohlmann, jetziger Schatzmeister der Generalsynode, den Ruf der Gemeinde zu Boonville an. Unter ihm erhielten West Boonville und Billingsville selbständige äußere Verwaltung. Ihre Geschäfte wurden nicht mehr durch die Hauptgemeinde besorgt; sie zahlten ihren eigenen Gehalt u. s. w. Zu Anfang dieses Jahres wurde Pastor Kohlmann ersucht mit den Frauen- und Jungfrauen Rücksprache zu nehmen wegen Anschaffung einer neuen Orgel. Ein Komitee wurde ernannt, bestehend aus den Frauen Dauwalter, Dürr und Bernard, sowie den Fräuleins Sophie Reinhard, Anna Röder und Laura Mittelbach, um Unterschriften zu sammeln. Im Oktober hatte das Komitee bereits \$127.25 für besagten Zweck beisammen. Herr Gmelich hatte unterdessen der Gemeinde eine Reed Orgel geschenkt und die gesammelte Summe wurde der Gemeinde als Pfeiffenorgelfond für spätere Zeiten überwiesen. Als Anerkennung für die treuen Dienste ihres Pastors erhöhte die Gemeinde am 1. Januar 1884 seinen Gehalt um \$50.00. In demselben Jahre wurde auch der Bau einer neuen Kirche angeregt. Die Herren Neef, Gmelich und Dengolosky wurden als Komitee erwählt, um Unterschriften für den Kirchbau zu sammeln. In der jährlichen Versammlung am 4. Januar 1885 legte Herr J. P. Neef im Namen des Komitees folgenden Bericht vor: „Die Summe von \$1700.00 sei für den Bau gezeichnet; doch hätten sich noch nicht alle Glieder daran beteiligt. Er bitte aber im Namen des Komitees die Sache ein wenig ruhen zu lassen und sobald die Geschäftsstockung überstanden sei, die Sache wieder aufzunehmen.“ — In jener Zeit werden auch schon die treuen Dienste unseres langjährigen Kirchendiener, Herrn Charles Hirlinger sr., hervorgehoben. Verschiedene bauliche Verbesserungen wurden in diesem Jahre auf dem Pfarrplatze vorgenommen.

Am 1. Januar 1886 resignierte Pastor Kohlmann als Seelsorger der Gemeinde, da er einen Ruf als Reiseprediger für den VII. Distrikt der Evangelischen Synode in Nord-Amerika angenommen hatte.

— 9 —

Amtshandlungen: Taufen 62. — Konfirmierte 46. — Trauungen 26. — Beerdigte 29. — Abendmahlsgäste 310. — Für Gemeindehaushalt \$1129.00 — West Boonville und Billingsville führen aber ihre eigene Kassen. Ein Verzeichnis der Liebesgaben in dieser Zeit liegt nicht vor.

Pastor Pistor von Lexington, Mo., wurde der Nachfolger von Pastor Kohnmann am 6. Juli 1886. Im Herbst dieses Jahres wurde der neue Kirchbau wieder agitiert. In einer Versammlung am 30. März 1887 wurde dieser Sache der Gemeinde vorgelegt. Der Bau wurde beschlossen und die Ausführung desselben einem Komitee übertragen, bestehend aus den Herren Neef, Sombart, Gmelich und Urpe. Wie bei allen großen Unternehmen unserer Gemeinde übernahmen auch hier die Frauen einen sehr großen Teil dieser Arbeit. Die Frauen Gmelich und Friederike Reinhard werden wegen ihres Fleißes und Erfolges im Sammeln besonders erwähnt. Während dieser Freudenzeit wurde der Gemeinde ein schwerer Verlust zu teil. Herr J. P. Neef, langjähriger Vorsteher und Mitglied des Baukomitees wurde vom Herrn heimgerufen. Die Gemeinde erkannte die tüchtigen Verdienste des Herrn Neef um die Gemeinde in einem innigen Beileidschreiben an seine wertvolle Gattin an. An Stelle von Herrn Neef wurde Herr John S. Dautwaller im Komitee erwählt. Das Komitee prüfte die vorliegenden Pläne und gab sich große Mühe, um ein allseitig zweckentsprechendes Gebäude zu bauen. Der Plan des Architekten B. F. Jones wurde angenommen und dem Kontraktor Roberts zur Ausführung übergeben für die Summe von \$4150.00. Mit neuerer Einrichtung kostete die Kirche nebst dem eisernen Zaun ums Eigentum \$5998.25, diese Summe wurde gesammelt und blieb ein Überschuß von \$50.00.

Durch freundliche Übergabe von Notizen, die Herr C. F. Wenig als Sekretär des Baukomitees machte, läßt sich Folgendes berichten: „Am 29. Juni 1887 wurde die alte Kirche ausgeräumt und mit dem Abbruch derselben begonnen. Am 16. August 1887 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Pastor Klimpke von Sedalia hielt die Festrede und Pastor Pistor legte den Grundstein. Am 8. Januar 1888 wurde die Kirche mit Jubel eingeweiht. Die Festrede an jenem Tage hielt Pastor C. A. Richter von Jefferson City, Mo. Außerdem dienten mit Reden in den verschiedenen Gottesdiensten Pastor Umbeck von California, Pastor Klimpke von Sedalia, Pastor Senn von Florence, sowie Rev. Morton von der Presbyterianischen Kirche, Rev. Hawkins von der englischen Methodistischen Kirche und der Pastor der deutschen Methodistischen Kirche.“

So hat nun die Gemeinde ein liebliches, geschmackvolles Gotteshaus, das jeden anheimelt, wer es betritt. Das Basement der Kirche ist für Sonntagsschulzwecke bequem und schön eingerichtet. Mögen wir als Glieder nun stets sagen: Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort da deine Ehre wohnet.

Am 1. Januar 1889 erhöhte die Gemeinde das Pfarrgehalt auf \$350.00.

Ferner wurde auf Antrag des Herrn C. F. Wenigs der Orgelfond, der bis dahin mit dem allgemeinen Fond verschmolzen war, wieder hergestellt.

Am 24. Januar 1890 reichte Pastor Pistor seine Resignation ein, weil er nicht mehr sein Gewissen an die Kindertaufe binden konnte. Er trat zu den Baptisten über und wurde Prediger jener Kirchengemeinschaft. Dieser Schritt verursachte manche Verwirrung, aber der Herr wandte auch hier alles zum Besten.

Amts-handlungen: Taufen 82. — Konfirmanden nur vom Jahre 1888 angegeben 7. — Trauungen 26. — Beerdigte 40. — Abendmahlsgäste 435. Für laufende Ausgaben \$1834.00, mit Kirchbau \$7832.00. Liebesgaben nicht verzeichnet.

Am 13. April 1890 übernahm Pastor B. H. Leesmann aus dem Nebraska-Distrikt das Pastorat zu Boonville, Mo. 1891 wurde die alte Gemeindeordnung revidiert und in 1892 die Gemeinde neu incorporiert. In der Neuja-hrsversammlung 1892 wurde das Gehalt von \$350.00 auf \$400.00 erhöht. Da sowohl Pastor als auch die Gemeinde die Notwendigkeit der Unterweisung der Jugend in Gottesfurcht und Frömmigkeit erkannten, auch daß die Erhaltung der deutschen Sprache für die Gemeinde von allergrößter Wichtigkeit sei, beschloß die Gemeinde am 9. Juli 1893 einen Lehrer zu berufen, dem sie ein Gehalt von monatlich \$45.00 zusicherte. Lehrer G. Wiegmann aus Wyandotte, Mich., nahm den Ruf an. Mit großen Opfern wurde die Schule unterhalten und das Opfer schien dem Erfolg nicht zu entsprechen. Bei einer am 21. April abgehaltenen Versammlung wurde freilich mit 23 Stimmen gegen 14 beschlossen, die Schule aufrecht zu erhalten. Als aber Lehrer Wiegmann einen Ruf an die Friedensgemeinde in Chicago angenommen, nahm man von der Anstellung eines anderen Lehrers Abstand. Trotz Versuche der verschiedenen nachfolgenden Pastoren konnten weder Sams-tagschule noch Sommerschule Fuß fassen.

Unter Pastor Leesmann beschloß die Gemeinde anno 1894 eine Pfeifenorgel anzuschaffen. Gelder dafür wurden zumeist vom Jung-frauenverein gesammelt. Die Orgel kostete \$828.95. Die Orgelweihe konnte in erhebender Weise am zweiten Pfingsttage, den 14. Mai 1894, gefeiert werden. Nach Bestreitung aller Kosten blieb noch in dem Orgel-fond der Jungfrauen ein Überschuß von \$25.00. Am 1. Januar 1895 wurde beschlossen, daß sich die Gemeinde der Evangelischen Synode an-schließe. Aus unbekannten Gründen wurde dieser Beschluß erst im Jahre 1898 unter Pastor Kamphausen ausgeführt. Im Jahre 1895 wurde vom Frauenverein das Pfarrhaus durch einen Anbau vergrößert; der Jungfrauenverein legte Wasserleitung in den Hof.

Im Jahre 1896 beschloß die Gemeinde den jedesmaligen Pastor der Gemeinde für sich allein anzustellen mit einem Gehalt von \$600.00, eine schöne Leistung, wenn man die verhältnißmäßig kleine Gliederzahl in Betracht zieht. Billingsville und West Boonville erhielten ihren

ersten Pastor in Pastor Hermann, nachdem unter Pastor Seesmann zuvor West Boonville eine schöne Kirche baute. Inmitten dieser Wirksamkeit reichte Pastor Seesmann seine Resignation am 20. Juni 1896 ein und zog im September nach Washington, Mo.

Amts-handlungen: Taufen 106. — Konfirmierte 58. — Trauungen 45. — Beerdigungen 58. — Abendmahlsgäste 781. — Laufende Ausgaben und Verbesserungen \$4587.00. Liebesgaben \$438.60. (Von jetzt fallen die Accidenzien der Filiale für das Boonville Kirchenbuch fort.)

Am 6. Dezember 1896 wurde nun Pastor H. Kamphausen als Pastor der Gemeinde erwählt und hielt am 3. Januar seine Antrittspredigt, nachdem er von Pastor J. Hermann eingeführt worden war. In einer Versammlung am 13. März 1898 wurde beschlossen, daß sich die Gemeinde der Synode anschließe und diesmal wurde es auch ausgeführt. Im Jahre 1899 hielt der West-Missouri-Distrikt seine Sitzungen in unserer Kirche. Pastor und Gemeinde hatten sich alle Mühe gegeben, den Aufenthalt dem Distrikt so angenehm wie möglich zu machen, welches auch gebührend anerkannt wurde. Manche Verbesserungen am Kirchengut wurden vorgenommen, desgleichen überraschte der Frauenverein seinen Pastor bei seiner Rückkunft von Deutschland mit der Thatsache, daß der Verein ein Waisenkind in Indien adoptiert habe. (Siehe Bericht des Frauen- und Jungfrauenvereines.) Im Jahre 1899 predigte Pastor Kamphausen jeden Monat einmal englisch des Abends. Während dieser Zeit wurde auch von Pastor Kamphausen das Missionsfeld in New Franklin, Mo., in Arbeit genommen, indem er, so viel wie möglich, dort alle zwei Wochen in der englischen Methodist-Kirche am Sonntag-Nachmittag predigte. Im Jahre 1898 gestattete die Gemeinde Pastor Kamphausen bei fortlaufendem Gehalt einen Urlaub von vier Monaten, damit derselbe die lieben Seinen in Deutschland besuchen konnte.

Am 1. Juli 1900 reichte Pastor H. Kamphausen seine Resignation ein, da er im McCormick Seminary zu Chicago seine englischen Studien fortsetzen und daneben die Bedienung einer Gemeinde daselbst übernehmen wollte.

Amts-handlungen: Taufen 43. — Konfirmierte 16. — Trauungen 19. — Beerdigte 43. — Abendmahlsgäste 601. Laufende Ausgaben \$3175.00. Liebesgaben \$633.00.

Am 3. Oktober 1900 zog der neu erwählte Pastor G. L. Müller von Union auf. Ihm wurde die Aufgabe gestellt, mehr denn sonst der Jugend wegen sich der englischen Sprache zu bedienen. So werden jetzt alle Abendgottesdienste in der Gemeinde englisch gehalten. Desgleichen ist die Sprache des anno 1902 gegründeten Eudeavor-Vereins die englische. Seit letztem Jahre muß auch der Konfirmanden-Unterricht ganz in Englisch erteilt werden. Mit Ausnahme der Bibelklasse ist die Sprache

— 12 —

der Sonntagschule auch englisch. — Am 4. Oktober 1903 wurde beschlossen, das 50jährige Jubiläum der Gemeinde zu feiern. Als Jubiläumsgabe errichtete die Gemeinde ein neues, geräumiges, mit allen modernen Einrichtungen versehenes Pfarrhaus, das annähernd \$3000.00 kostet. Sie liefert dadurch den besten Beweis, daß sie mit den Jahren nicht alt und matt geworden ist, sondern noch recht rüstig und lebendig ist. Das Bau-Komitee besteht aus den Herren J. F. Gmelich, Wm. Mittelbach, Christ. Arpe, Hermann Schmidt und Pastor C. L. Müller. Das Komitee zur Sammlung der Unterschriften aus dem Vorstand: H. Schmidt, C. Hirlinger jr., M. Haller und Pastor C. L. Müller. Die Hausweihe findet zugleich mit dem Jubiläum statt. Die übrigen Arbeiten in der Gemeinde allhier und in New Franklin, Mo., werden unter des Herrn Segen weitergeführt. — Laufende Ausgaben und Neubau \$5,024.00, davon \$2,150.00 für Pfarrhaus gesammelt. — Liebesgaben \$422.20.

Amthandlungen — Taufen 35; Konfirmierte 26; Trauungen 16; Beerdigte 32; Abendmahlsgäste 436.

Soweit die äußere Geschichte der Gemeinde. Von der inneren Geschichte zu schreiben, liegt außerhalb unserer Kompetenz. Was die Pastoren und die Gemeindeglieder in den vergangenen 50 Jahren für den innern Aufbau wirkten und wirken, das weiß Gott allein. Wir wollen aber Gott danken, daß er fünfzig Jahre lang die Gemeinde erhalten, und seine Treue soll uns einen Ansporn geben, mit größerer Treue denn zuvor sein Werk zu treiben. Bis hierher hat der Herr geholfen; er wird auch weiter gnädig sein.

Summarium der letzten 50 Jahre.

Taufen	1149
Konfirmanden (Register erst von 1863).....	357
Trauungen.....	327
Beerdigungen (Register erst von 1873).....	304
Abendmahlsgäste (Register erst von 1877).....	3299
Ausgaben in den 50 Jahren für Gemeindehaushalt und Bauten.....	\$31,646.00
Für Liebesgaben (Register unvollständig)	1974.00

Jetzige Beamte der Gemeinde.

Vorsteher: Herr Hermann Schmidt, Präsident. Herr Martin J. Haller, Sekretär. Herr Charles Hirlinger, Schatzmeister. Pastor C. L. Müller.

Frauenverein: Frau J. F. Gmelich, Präsidentin. Frau Sombart, Vize-Präsidentin. Frau J. P. Neef, Sekretärin. Frau Wilhelmine Manger, Schatzmeisterin.

— 13 —

Sonntagschule: Pastor E. L. Müller, Superintendent. Herr Charles Hirsinger, Vize-Superintendent. Frä. Louise Oberfeld, Sekretärin. Frä. Henriette Bschirpe, Schatzmeisterin.—Lehrerinnen: Frä. Marie Arpe; Frä. Laura Boller und Frä. Bertha Danwalter.

Endeavor-Verein: Frä. Emma Stegner, Präsidentin. Frä. Kate Heiberger, Vize-Präsidentin. Frä. Annie Heiberger, Sekretärin. Frau Nellie Schotte, Schatzmeisterin. Frä. Josie Smith, Organistin.

Gemeinde-Organistin und Chor-Leiterin: Frä. Henrietta Bschirpe.

Die Sonntagschule.

„Weiset die Kinder, das Werk meiner Hände, zu mir.“ (Jes. 45, 11.)

Neben der Wochenschule bestand seit Pastor Lange's Amtsthätigkeit auch die Sonntagschule. Als sich die Gemeindeschule unter den hier obwaltenden Verhältnissen nicht mehr halten ließ, wurde desto größeres Gewicht auf die Sonntagschule gelegt, damit die heranwachsende Jugend doch etwas Unterweisung in der christlichen Erkenntnis erhalte, bevor sie den Konfirmandenunterricht besucht. Leider ist ein systematischer Bericht erst vom 15. Juli 1892 vorhanden. Von dieser Zeit an wird alles von Interesse bezüglich der Sonntagschule protokolliert. Es wurde zu jener Zeit ein Sonntagschullehrer-Verein gegründet, der sich monatlich einmal versammelt, um über das Interesse und Wohl der Sonntagschule zu beraten. Die eingeschriebene Schülerzahl ist fast in jedem Jahr 100. Der jährliche Durchschnittsbefuch der Schüler hat in diesen Jahren variiert zwischen 60 und 72, der monatliche Durchschnitt von 58 und 79. Die Einnahmen der Sonntagschule beliefen sich in den letzten 13 Jahren auf \$1,135.00, die zumeist im Interesse der Sonntagschule verwandt wurden. Außerdem besteht eine Missionskasse, die, soweit der Bericht sehen läßt, etwa \$6.00—\$8.00 jährlich für Mission aufbringt. Aus ihren Einnahmen hat die Sonntagschule zu verschiedenen Zeiten auch sonstige Anstalten unserer Kirche unterstützt. Im letzten Jahre brachte die Sonntagschule durch Verkauf von „bricks“ die Summe von \$109.00 auf für den Bau des neuen Pfarrhauses. Die Festprogramme, die die Lehrer mit den Kindern an den hohen Festtagen und am Kindertag aufführen, bieten der Gemeinde einen schönen Genuß und halten das Interesse an der Sonntagschule wach. Sie ist ein treuer Bundesgenosse der Gemeinde. Gott lasse unsere liebe Sonntagschule auch fernerhin gedeihen und viel Früchte schaffen in der Arbeit seines Reiches.

Der Frauen-Verein.

Der Frauen- und Jungfrauenverein wurde den 15. April 1880 mit 29 Gliedern, von Herrn Pastor Schneider organisiert. Folgende Beamte wurden erwählt: Frau Dürr, Präsidentin; Frau Hain, Vizepräsidentin; Frau Anna Röder, Sekretärin; Frau Fuchs, Schatzmeisterin. Zweck des Vereins war: Kranke und Hilfsbedürftige, Waisenhäuser und das Predigerseminar zu unterstützen; und zu helfen das Kircheneigentum in gutem Zustande zu erhalten. Im Juli 1884 haben sich die wenigen Jungfrauen (sieben) vom Verein zurückgezogen. Die alten Statuten des Frauenvereins wurden in 1892 revidiert, seither wurde außerdem viel für innere und äußere Mission und synodale Anstalten getan. Größere Summen wurden beigegeben zur Renovierung des Schulhauses. Der Anbau des Pfarrhauses wurde aus der Kasse des Frauenvereins und durch Extra-Beiträge der Mitglieder in 1895 unternommen. Den 16. April 1900 wurde das 20jährige Bestehen des Frauenvereins gefeiert. Herr Pastor Sauer von Kansas City und Herr Pastor Th. L. Müller von Jefferson City leiteten die kirchliche Feier in zwei Gottesdiensten. Die Leistungen des Vereins in den 20 Jahren des Bestehens wurden lobend erwähnt und war alles ein Sporn und Aufmunterung zu allen guten Werken, die der Verein in der Folge noch unternehmen würde. Da die monatlichen Beiträge nur 10 Cents betragen, konnte manches nur durch Extra-Zuschüsse der Mitglieder erreicht werden. Die Mitgliederzahl war bis zu 1892 nur gering und ist von da an auf 50 Glieder gestiegen.

Die Summe, die in den 20 Jahren verausgabt wurde, belief sich auf \$1310.00. Seit 1891 wurde jedes Jahr eine große Kiste Kleidungsstücke und Bettzeug auf Weihnachten zum Waisenhaus nach Lincoln, Holyton oder St. Louis gesandt.

Seit 1898 wurde vom Verein ein indisches Waisenkind adoptiert, wofür jährlich \$12.00 hingefandt werden. Ferner wurde verausgabt: Für Mission \$71.20; wohltätige Anstalten \$160.55; Kirchenreinigen und Orgelpumpen \$241.10; Bau der neuen Kirche \$191.90; Verbesserung des Kircheneigentums \$454.00; Verschiedenes \$10.75; Unterstützung armer Familien \$83.55; Liebesgaben 62.50; Bibliotheken 33.85. Die Kollekte in den beiden Fest-Gottesdiensten belief sich auf \$40.00, wovon nach Abzug der Unkosten \$30.00 nach Indien gesandt wurden, wo eine schreckliche Hungernot herrschte. Ein Festessen vereinigte alle zum fröhlichen Mahl, es war ein schönes Fest, welches so Gott will zum 25jährigen Jubiläum wiederholt werden sollte. Seit dem Feste wurden für wohltätige Zwecke, Liebesgaben zc. \$311.50 vergausgabt. Für das neue Pfarrhaus wurden vom Frauenverein \$150.00 beigegeben. Ein Baufond war schon dafür seit einigen Jahren vom Verein gestiftet.

Frau Doris Gmelich, Präsidentin.

Der Jungfrauen - Verein.

Laut vorhergegangenen Verabredungen versammelten sich am 22. Februar 1887 achtzehn Jungfrauen der deutschen Evangelischen Gemeinde und wurde dann ein Verein gegründet unter dem Namen: „Jungfrauenverein der deutschen Evangelischen Kirche zu Boonville, Mo.,“ der sich unter anderem zur Aufgabe machen wollte, den Bau der neuen Kirche zu unterstützen. Die Beamten des Vereins waren: Präsidentin: Frä. Marie Wenig; Vize-Präsidentin: Frä. Katie Groß; Sekretärin: Frä. Sophie Reinhard; Schatzmeisterin: Frä. Bertha Weyrich.

In kurzer Zeit hatte der Verein für den Kirchbau \$167.75 aufgebracht. Nachdem die Kirche vollendet und eingeweiht, lebte der Verein nur so fort, ohne einen besonderen Zweck zu verfolgen, bis er am 30. November 1891 sich wiederum neu organisierte mit dem Beschluß, zur Unterstützung der Inneren und Äußerer Mission nach Kräften zu arbeiten; ebenso einen im vorhergehenden Jahre gesammelten Reed Orgelfond von \$131.00 zu vergrößern, um uns in den Stand zu setzen, eine Pfeifen-Orgel für die Kirche anzuschaffen. Sie arbeiteten fleißig und nachdem uns Herr Prof. A. Lauter einen Pl. vorlegte mit Kostenaufschlag vom Orgelbauer Geo. Kilgen, war es unser Ziel, diese Orgel zu bekommen. In einer Versammlung am 1. Januar 1894 ergab sich, daß wir die Summe von \$560.00 zur Verfügung hatten. Es wurde beschlossen, die Mitglieder der Gemeinde um Unterstützung für den Orgelfond zu ersuchen, damit wir den Kontrakt für die Anschaffung der Orgel abschließen könnten. Die Vereinsmitglieder fleuerten persönlich mitsamt den Mitgliedern der Gemeinde freundlichst zu der fehlenden Summe bei. Ein Komitee, bestehend aus drei Gliedern unseres Vereins: Frä. Sophie Reinhard, Marie Wenig und Henriette Zschirpe, sowie Herr Gmelich und Pastor Leesmann für die Gemeinde, schlossen den Kontrakt mit Herrn Geo. Kilgen ab für \$800.00. Am 14. Mai 1894 wurde die Orgel eingeweiht. Außerdem ließ der Verein die Plattform zur Aufstellung der Orgel herrichten, sowie die Einrichtung der Wasserleitung zum Pfarrhaus. Im Juni 1897 ließ der Verein mit einem Kostenaufwande von etwa \$100.00 die Kirche tapezieren und sonst verschönern. Er vertagte sich dann später mit einem Überschuß von \$75.00, der laut Beschluß für einen etwa notwendig werdenden Teppich in der Kirche verwendet werden sollte.

Frä. Marie Wenig.

Endeavor - Verein.

Anfangs 1902 brachte Pastor E. V. Müller die Gründung eines Jugendvereins zur Sprache. Eine Versammlung der Jugend der Gemeinde wurde anberaumt. Dieselbe erwählte ein Komitee zur Ausarbeitung einer Konstitution für den zu gründenden Verein. Das Komitee machte sich sofort an die Arbeit. Dasselbe nahm die Konsti-

tution der "National Christian Endeavor Union" zur Vorlage. Auf Grund desselben verfaßte das Komitee eine unsern Verhältnissen entsprechende Konstitution. Das Endeavor-Gelübde wurde an die Spitze gestellt und eine Anzahl Paragraphen verfaßt, die dem Komitee zweckentsprechend erschienen. Am 9. März 1902 wurde dieser mit großem Fleiß ausgearbeitete Entwurf einer Versammlung der jungen Leute unserer Gemeinde vorgelegt. Nach längerer Beratung wurde derselbe einstimmig angenommen. Die Versammlung beschloß einen Verein zu gründen, der den Namen: "Evangelical Young People's Society of Christian Endeavor" tragen soll mit vorliegender Konstitution. Neun der anwesenden jungen Leute unterzeichneten die Konstitution. Die Sprache, deren sich der Verein bedient, ist die englische, da die Jugend unserer Gemeinde der deutschen Sprache nicht mächtig ist.

Seit Gründung des Vereins hat sich derselbe eines gesunden Wachstums erfreut. Er zählt heute 50 Glieder. Zum Bau des neuen Pfarrhauses hat der Verein \$205.00 beigegeben. Außerdem hat er noch nach verschiedenen Richtungen versucht, reich zu sein in guten Werken.

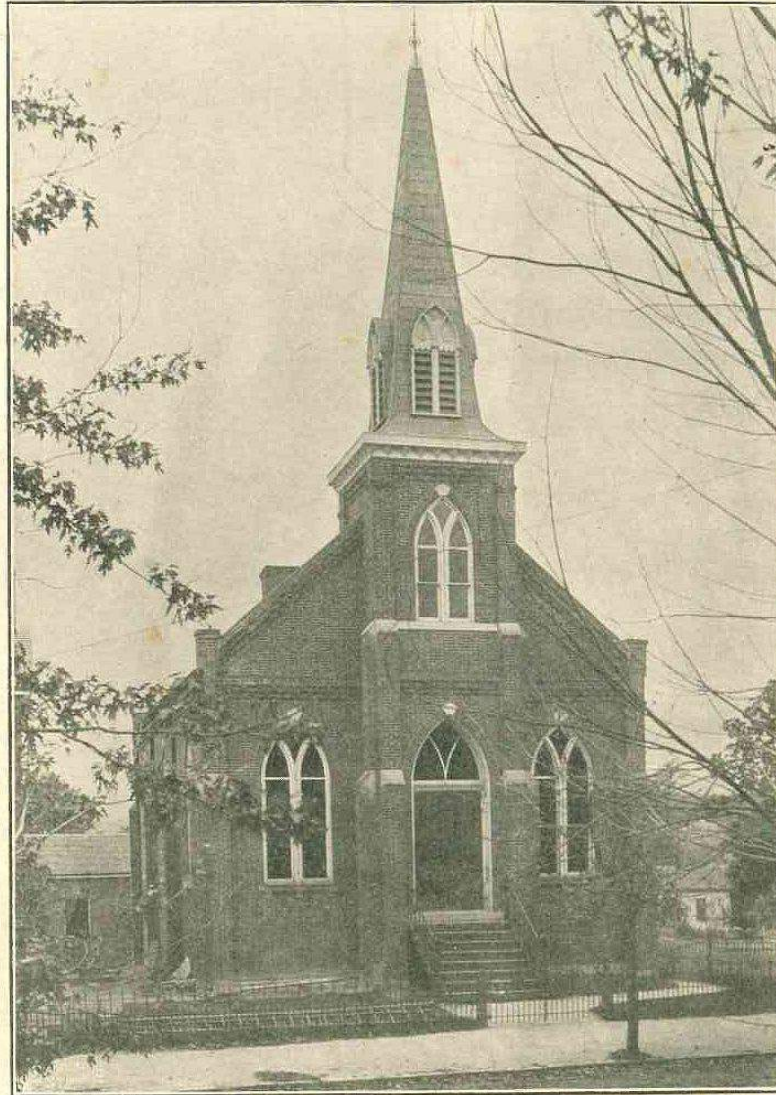
Am 28. September 1902 feierte der Verein einen Festgottesdienst in der Kirche, der von großem Segen für den Verein und die Gemeinde war, und das Interesse für den Verein mächtig förderte.

Im Vertrauen auf Gottes und des Herrn Hilfe will der Verein stets als seine Hauptaufgabe betrachten: Christliches Leben unter seinen Gliedern zu fördern und die Jugend der Gemeinde zur Arbeit im Reiche Gottes heranzuziehen und die Glieder in Fühlung mit einander zu erhalten. Unser Banner ist rot und weiß, das Sinnbild der Liebe und Reinheit. Dieser Verein besteht aus viererlei Gliedern: Aktive, Affilierte, Affilierte und Ehren-Mitgliedern. Unsere Beamten sind: Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Schatzmeister und Organistin, und fünf stehende Komiteen.

Unsere Gebetsversammlungen werden jeden Sonntag-Abend abgehalten; die Konsekretionsversammlung am letzten Sonntag im Monat. Geschäftsversammlungen finden statt am ersten Dienstag jeden Monats. Diese Versammlungen werden geschlossen mit den Worten: The Lord watch between me and thee, while we are absent from another. Amen. Gen. 31, 49.

Beim fünfzigjährigen Jubiläum unserer Gemeinde laden wir freundlich zum Anschluß an unseren Verein ein unter der Führerschaft unseres hochgelobten Herrn und Heilandes; helfe uns das Banner unseres Vereins hoch, ja hoch zu pflanzen, daß es einzig und allein überragt werde von dem Kreuze auf Golgatha.

Louise Debusmann.



Jezige Kirche. Erbaut in 1887.

Notes on the Scanned Version of the 1903 Original

The images in this digital publication were scanned by Kurt Grathwohl from a copy of the 1903 booklet donated to the Boonville church archives by Reverend Emil Abele, the longest-serving (1935-1965) of any of the church's pastors.

This PDF version of the Commemorative Booklet was produced by John Hopkins from the scanned images. John also commissioned an English translation of the original German version which is being published simultaneously. The translation from German into English was done by (Ms.) Heli Mäntyranta of Tampere, Finland, a licensed professional translator who was a long-time teaching colleague of John at the University of Tampere.

The images have been arranged in this booklet so that the original page numbers shown on the scanned pages match the PDF file page numbers. [Several of the picture pages did not have page numbers.]

Possible additions or corrections to this digital version will be made to the current online file, with the revision history indicated by the 'update' field below.

Original online version: 12 March 2018

John D. Hopkins
Lielahdenkatu 40 E 19
33419 Tampere, Finland
<john.david.hopkins@gmail.com>